



Herr
Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

WS'18/19: Auswertung zu Ausgewählte Kapitel aus dem Übersetzerbau

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS'18/19 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Ausgewählte Kapitel aus dem Übersetzerbau -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_w18v1 - verwendet, es wurden 11 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Der Wert 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, der Wert 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den mit der Anzahl der Antworten gewichteten Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird bei genügend (ab 5) Rückläufern zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen und auch für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozentin/des Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter

<http://eva.tf.fau.de> --> Ergebnisse --> WS'18/19 möglich, siehe Bestenlisten, Percentile, etc.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, kai.willner@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



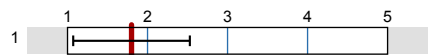
Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=1,52
s=0,67

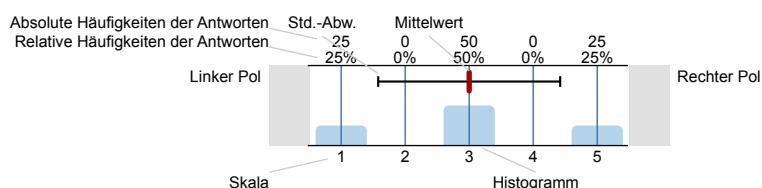
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=1,8
s=0,73

Legende

Fragetext



n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

2.1) Ich studiere folgenden Studiengang:

INF • Informatik n=11

2.2) Ich mache folgenden Abschluss:

B.Sc. • Bachelor of Science n=11
 M.Sc. • Master of Science
 M.Sc.(hons) • Master of Science with Honours
 M.Ed. • Master of Education
 LA • Lehramt mit Staatsexamen
 Dr.-Ing. • Promotion
 Zwei-Fach-Bachelor of Arts
 Sonstiges

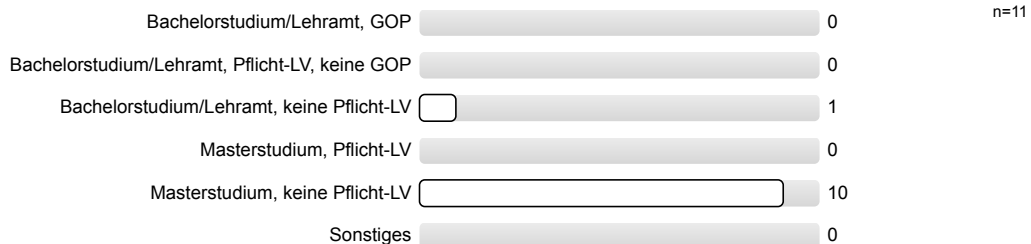
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):

1. Fachsemester n=1
 2. Fachsemester
 3. Fachsemester
 4. Fachsemester
 5. Fachsemester
 6. Fachsemester
 7. Fachsemester
 8. Fachsemester
 9. Fachsemester
 9. Fachsemester

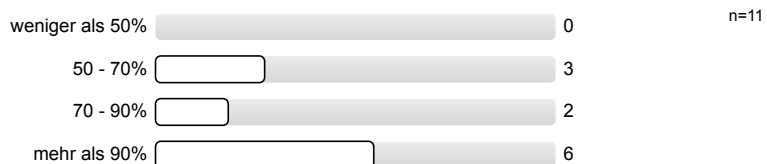
2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

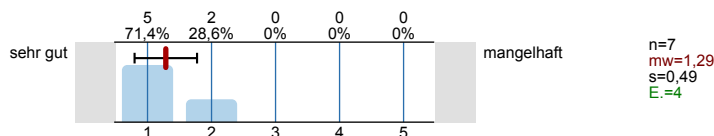


2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu selbst gehalten.

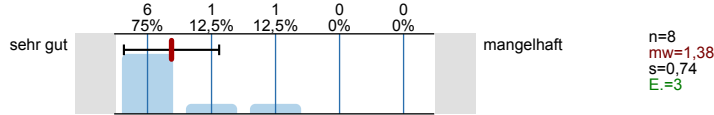


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

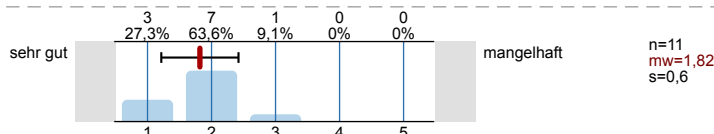
3.1) ►► Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



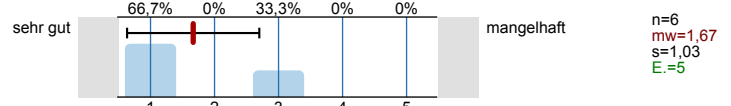
3.2) ►► Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



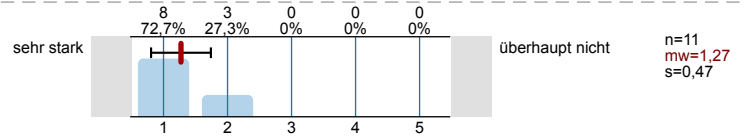
3.3) ►► Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



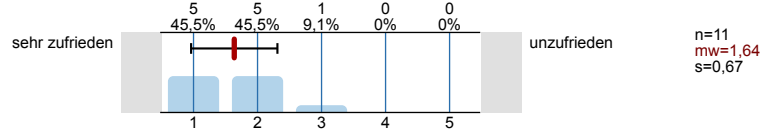
3.4) ►► Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ►► Die Dozentin/Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ►► Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- - Überblick über viele unterschiedliche Themen
- - Die Vortragenden wirken meist sehr engagiert
- Ein wenig Einblick in die Forschung am Lehrstuhl (z.B. das Watermarking) ist interessant :)
- Es gibt einen guten Überblick.
- Es ist interessant einen Einblick in so viele verschiedene Themenbereiche zu bekommen.
Der Großteil der Themen wurden ansprechend und nachvollziehbar erklärt.
- Interessante Themenauswahl.
Die Dozenten waren eigentlich durchweg engagiert.
- man hat (manchmal im gegensatz zu den ersten beiden übersetzerbau-veranstaltungen) wirklich das gefühl, mitzukriegen, wie übersetzer in der "echten welt" funktionieren.
- spannender mix, genau wie angekündigt

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- 1) Einige Themen/Vorlesungen waren zu viel Stoff für die gegebene Zeit. Das hat leider dazu geführt, dass die Dozenten die Themen "durchgepeitscht" bzw. ganze Blöcke weggelassen haben. Besonders schlimm waren hier die Vorlesungen zu Funktionaler Programmierung.
Lieber etwas weniger Stoff in diese Vorlesungen (oder ein Termin mehr, waren ja zwei Freiwochen dabei) und dafür den Stoff verständlich (zum Mitdenken) vermitteln.
- 2) Wenn Teil von Foliensätzen von vornherein als Zusatzinformation gedacht ist, wäre das mMn in einer Art Appendix besser aufgehoben als mittendrin, wenn der Dozent dann einfach überblickt. So bringt das Unruhe und Verwirrung in den Vortrag (z.B. LLVM). Falls das einfach der Zeitbegrenzung geschuldet ist, siehe 1 :)
- Der Foliensatz bei Funktionale Sprachen war viel zu lang und konnte daher nicht vollständig vorgetragen werden.
- Es ist nicht nachvollziehbar wie der Stoff zu einem so komplexen Thema wie "Funktionale Sprachen" für nur 2 Vorlesungen eingeplant werden konnte.
Es ist noch weniger nachvollziehbar, warum sich die Planung trotz Kritik bei der letzten Evaluation nicht geändert hat.
Die zwei Wochen, in denen keine Vorlesung stattgefunden hat, hätten verwendet werden können um das Thema besser zu erklären.
Die erste Vorlesung zu dem Thema war (zumindest für jemanden, der Haskell etwas kennt) noch einigermaßen verständlich.
Spätestens ab dem Unboxing wird es aber für jemanden, der sich noch nicht wirklich mit funktionalen Sprachen und lazy evaluation beschäftigt hat, völlig unverständlich.
- Je nachdem, wer die Vorlesung liest, ist's unterschiedlich. Zwischen vol mitreißend und einschläfernd war alles dabei. Wenn's mal nicht so doll war, dann ist's ja nur einmalig.
- Macht doch bitte aus dem Kapitel "funktionale Sprachen" 3 Vorlesungen. So ist das etwas schnell.
- Vorlesung zu funktionalen Programmiersprachen:
 - Viel zu viele Folien die zum großen Teil nicht dran kamen
 - Zu viel Stoff für Leute die nicht viel mit funktionaler Programmierung zu tun haben
 - Vielleicht etwas im Umfang reduzieren und auf einzelne Themen genauer eingehen

- ich warte immer noch auf eine antwort für eine (im laufe der betreffenden woche auch nochmal als mail formulierte) frage

generell scheint mir dass die geistigen eltern mancher themen mittlerweile weitergezogen sind, und die adoptionsprozesse unterschiedlich gut funktionieren. ein signifikanter faktor dabei scheint (von aussen gesehen) die für die vorbereitung verfügbare menge zeit zu sein.

@übersetzung funktionaler sprachen: wenn's nach mir ginge könnte man da einiges überarbeiten. nicht sicher, wie viel zeit da am lehrstuhl für vorhanden ist.

- graphreduktions-algorithmus nachdem man ihn schonmal angeschaut hat nochmal in java anzuschauen hat mir nicht viel erkenntnisgewinn gebracht. dann lieber die "definition durch beispiele"-sektion der graphreduktion drei folien ausführlicher/genauer, als nochmal java-designpatterns durchzugehen wenn's eh schon 120 folien in 90min sind

- generell schien mir immer das "haskell ist unendlich kompliziert, und man muss mindestens die frisur von albert einstein haben um das alles zu verstehen"-mindset vorzuherrschen. das mit einem ironischen "Sind auch nur 83 Seiten :)" verlinkte Outsider(X)-paper ist 83 seiten lang weil's alle vorherigen nochmal wiederholt, um den algorithmus zu verstehen reicht ein bruchteil der seiten. GADTs oder Monaden sind tolle kompliziert-kling-begriffe, aber nachdem sie eh nicht erklärt werden lieber weg lassen.

- mir persönlich haben im typinferenz-algorithmus zu viele schritte auf einmal stattgefunden. ich bin immer noch nicht sicher, wieso man ohne (potentiell erst später zu unifizierende) constraint-mengen auskommt und direkt immer typvariablen durch konkrete typen ersetzen darf

- 4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- - "Projektwoche" am Ende des Semesters anstatt von regelmäßigen Übungen finde ich gut

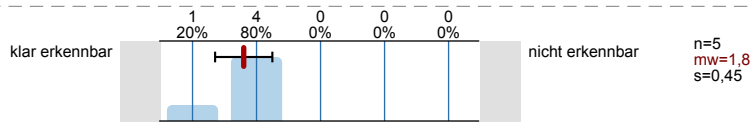
- Es wurde teilweise unterschiedlicher Wissensstand vorausgesetzt. Einige Dozenten haben relevante Themen aus UE/UE2 wiederholt, andere haben das Wissen vorausgesetzt. Da das so niemanden nutzt (die Leute aus UE+UE2 langweilen sich, die anderen kommen bei einigen Themen nicht mit) würde ich mir hier eine klare Linie wünschen.

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

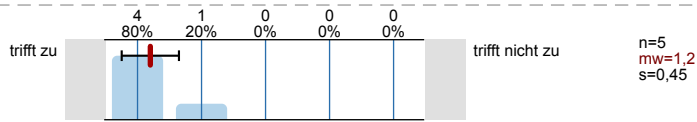
- 5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



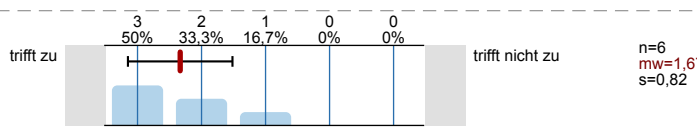
- 5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



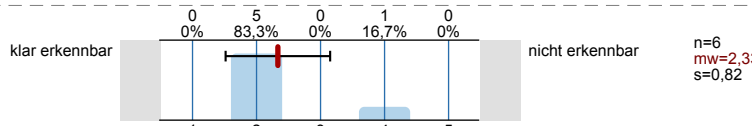
- 5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.



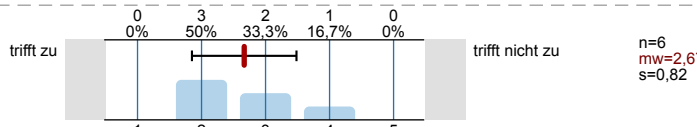
- 5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.



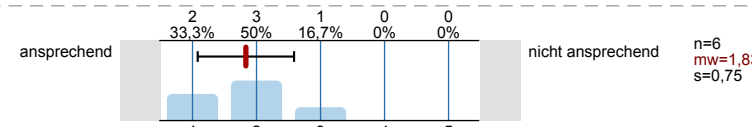
- 5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:



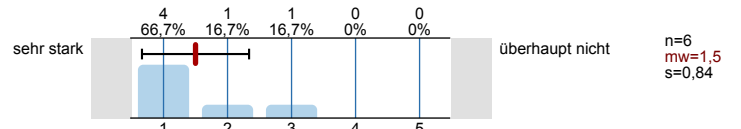
- 5.6) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



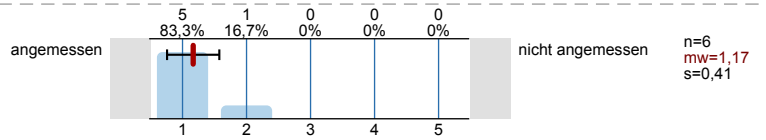
- 5.7) Der Präsentationsstil der Dozentin/des Dozenten ist:



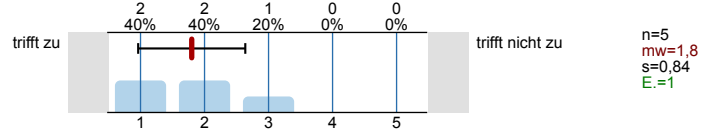
5.8) Die Dozentin/Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein.



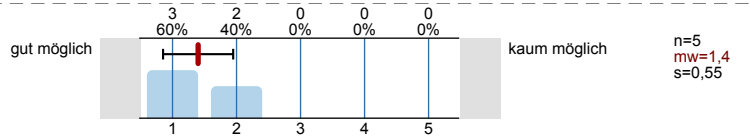
5.9) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



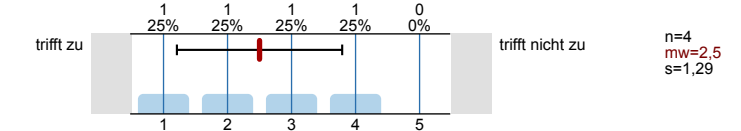
5.10) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.



5.11) Anhand des Begleitmaterials, der Literaturhinweise und der Hinweise in der Vorlesung sind Vor- und Nachbereitung:

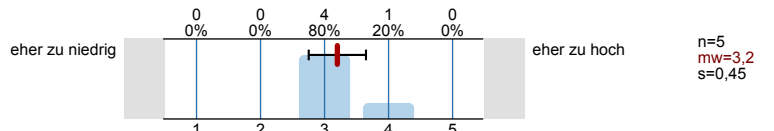


5.12) Der Bezug zu den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

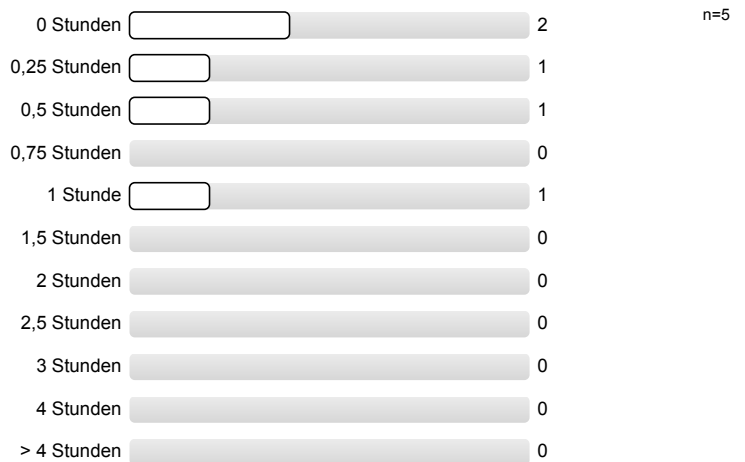


6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

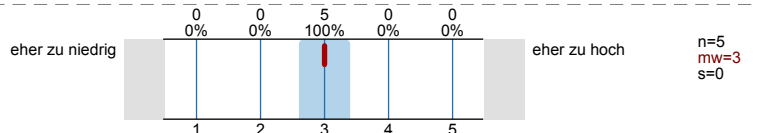
6.1) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:



6.2) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Woche:



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



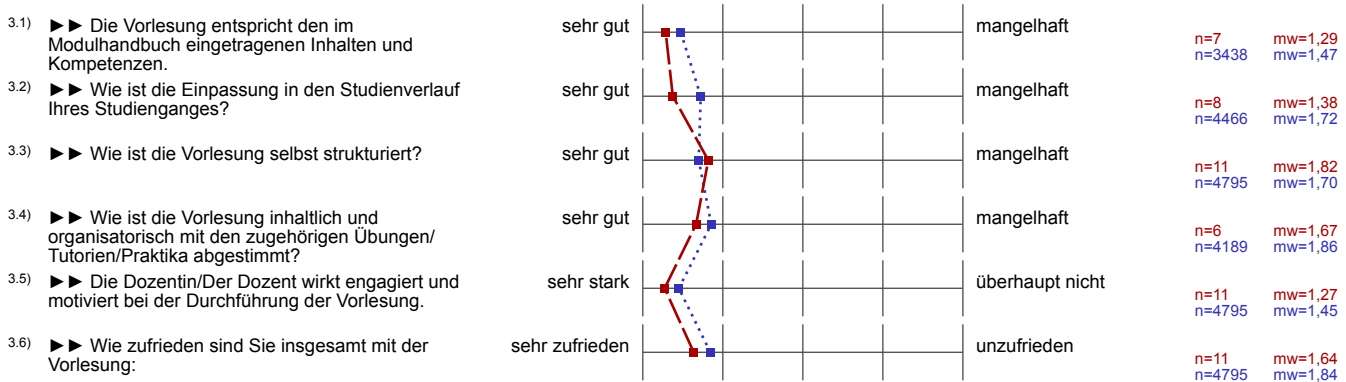
Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Ausgewählte Kapitel aus dem Übersetzerbau (18w-inf2-ueb3)
 (Name der Umfrage)

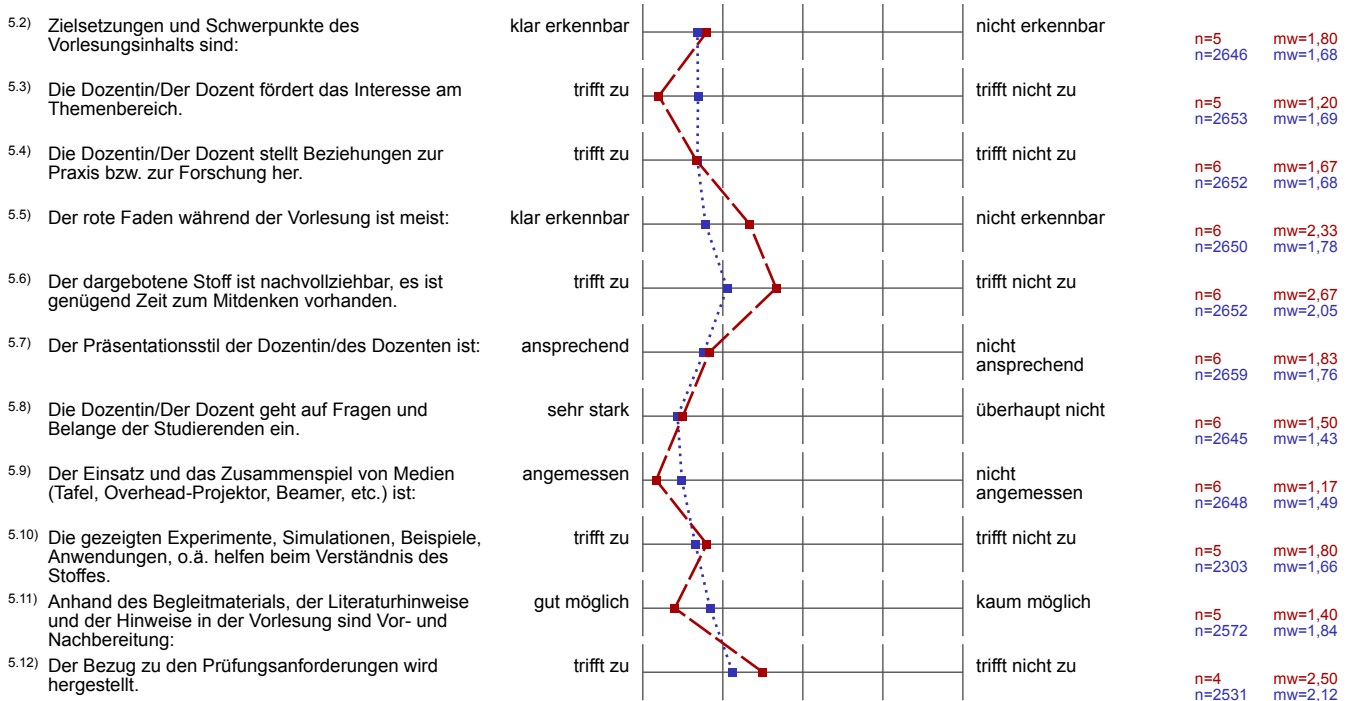
Vergleichslinie: Mittelwert_aller_Vorlesungs_Rückläufer_WS'18/19

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



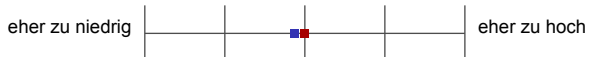
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand



6.3) Meinen zeitlichen Durchschnittsaufwand für diese Vorlesung finde ich:



n=5 mw=3,00
n=2508 mw=2,87